

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 287.

Mittwoch, den 14. October.

1846.

Aus dem Leben eines Verbrechers.

Carl August L., wegen wiederholten gewaltsamen Diebstahls in Haft, hat um eine Unterredung mit seiner Mutter nachgesucht. Auf ergangene Ladung ist diese erschienen: eine 60jährige biedere und einfache Frau, die sich mit Waschen und Flickensauer und kümmerlich ihr täglich Brod verdient. Man siehts ihr an, daß sie gar nicht im Stande ist, etwas Unrechtes zu begehen, und man fragt sich unwillkürlich: wie kann diese Frau einen solchen Sohn haben!

Man theilt ihr mit, daß ihr Sohn sie zu sehen und zu sprechen verlangt habe, und man fragt sie, ob sie seinen Wunsch erfüllen wolle. Bitternd und unter hervorbrechenden Thränen willigt sie ein.

Es wird geschellt; der eintretende Bote erhält einen Vorführungszettel und entfernt sich wieder, um den Gefangenen herbeizuholen. Selbst die Gerichtsbeamten, an Scenen dieser Art gewöhnt, sehen doch dieser Zusammenkunft mit einiger Gespanntheit entgegen; denn der Charakter des Verbrechers ist in vieler Beziehung ein ungewöhnlicher. Benutzen wir die Zeit, uns einen Augenblick mit ihm zu beschäftigen.

L. ist erst 23 Jahre alt. Sein bleiches, fast schön geformtes Gesicht hat einen sonderbaren Typus von Gutmüthigkeit; seine Gestalt ist schlank, aber gedrungen; der Eindruck, den er bei der ersten Begegnung macht, ist vortheilhaft. Sein Vater betrieb an demselben Orte einen Victualienhandel; er starb zu früh für den Knaben, dessen wilder und kühner Geist von der schwachen Mutter nicht gezügelt werden konnte. Sie brachte ihn mit 14 Jahren zu einem Vergolder in die Lehre. Aber er reifte zu schnell und sein Unstern führte ihn in schlimme Gesellschaft. Mit 16 Jahren war L. schon ein Dieb. Verschmähend die gewöhnliche diebische Stufenleiter, war sein erstes Verbrechen gleich ein gewaltsamer Diebstahl. Er wurde entdeckt und zu 15 Monat Strafarbeit verurtheilt. Seitdem schritt er unaufhaltsam auf der Bahn des Lasters fort, wurde noch dreimal bestraft, und endlich zu Anfang dieses Jahres von Neuem wegen gewaltsamen Diebstahls eingezogen. Sich überführend, legte er ein sogenanntes Lebensgeständniß ab, d. h. er bekannte freimüthig alle die Verbrechen, welche er im Leben begangen hatte. Ihre Zahl beläuft sich auf einige und dreißig; es sind lauter gewaltsame Diebstähle, darunter viele, die von einer großen Verwegenheit zeugen. Wir wollen nur einen davon mittheilen: Mit zweien seiner Genossen ging er eines Nachmittags gegen 3 Uhr bei der Singakademie (in B.) vorüber. Hier sah er im Parterre ein Fenster offen stehen und schnell erwachte der diebische Trieb in ihm. Am hellen Mittag stieg er zum Fen-

ster hinein. Er hatte das Zimmer verlassen geglaubt; jetzt aber erblickte er auf dem Sopha einen schlafenden Mann. Jeder andre Dieb würde sich eiligst zurückgezogen haben; ihn jedoch störte dies nicht. Er trat leise an den vor dem Sopha stehenden Tisch, nahm von diesem den Schlüssel zum Schreibsecretär, schloß diesen auf und durchsuchte die Schubkasten. Er fand ein Portefeuille mit Papiergeld gefüllt, steckte dies zu sich und stieg dann, ohne daß der Schläfer erwacht wäre, zum Fenster wieder hinaus. Aehnliche Kühnheit zeigen fast alle seine Verbrechen. Die Natur hatte ihn zum Helden geschaffen; sein Geschick machte ihn zum Diebe.

Nachdem L. einige Wochen in Untersuchungshaft gesessen, bat er um eine Unterredung mit dem Director des Gerichtshofes. Seiner Bitte zu willfahren, wurde er am 30. März aus dem Gefängnisse vorgeführt. Im Vorzimmer, dessen Fenster nach dem Krögel hinausgeht, mußte er einige Augenblicke warten. Eine langwierige Strafe in Aussicht, wurde der Freiheitsdrang mächtig in ihm. Mit einem raschen Entschlusse riß er das Fenster auf, schwang sich auf die Brüstung und sprang, ehe man es verhindern konnte, zwei Stockwerke hoch auf das Pflaster hinab.

Wie durch ein Wunder kam er ganz unbeschädigt davon, und enteilte in schneller Flucht. Seine Freiheit währte indessen nur kurze Zeit. Verfolgt von der Polizei aus einem Schlupfwinkel in den andern, sah er sich bald wieder ergriffen und ins Gefängniß zurückgeführt. Damit er nicht zum zweiten Mal entfliehe, legte man ihm jetzt Fußsprenger an, die er bei Tag und bei Nacht mit sich herumzutragen hat.

Dies ist Carl August L., der Sohn der alten rechtlichen Witwe! —

Es mögen fünf Minuten verflossen sein und man hört draußen auf dem Corridor den klirrenden Tritt eines Gefesselten. Das Geräusch nähert sich, die Thür wird geöffnet — L. tritt herein. Ein lauter herzerreißender Schrei seiner Mutter empfängt ihn. „Ach Gott, mein Sohn, mein Sohn!“ mehr vermochte die alte Frau nicht über ihre Lippen zu bringen. Sie hatte ihren Sohn wohl schon früher im Gefängniß gesehen, aber in Eisen? — O, es ist fürchterlich, einen Menschen in Eisen zu sehen, wie viel mehr nicht den eignen Sohn. — Arme, unglückliche Mutter!

Und L., was that er? Er stand wohl finster und theilnahmslos da bei dem Schmerze der alten Frau? — O nein! Dieser selbe Mensch, der verlernt hatte, eines Andern Rechte zu achten, der immer der Erste und Verwegenste war, wenn es einen nächtlichen Einbruch galt, der seit Jahren her nur mit

Verbrechern gelebt und durch Verbrechen sich ernährt hatte, er war jetzt nichts, als ein innig und kindlich liebender Sohn. Er lag am Halse seiner Mutter; man sah es, wie ihm die Thräne gewaltsam aus dem Herzen ins Auge quoll; er gab der alten Frau die süßesten Namen, er streichelte ihr die Wangen, er bat sie zärtlich, sich zu beruhigen, und that tausend Gelöb- nisse der Besserung.

Es war ein ergreifender Auftritt; es war etwas, was man grade von diesem Menschen nicht erwartet hatte. Man wählte alles edle Empfinden in ihm erstickt und nun findet man grade das Gegentheil. Man entdeckt ein weiches Gemüth, ein Herz voll Liebe und Hingebung. — Und dieser Mensch mit diesen körperlichen und geistigen Vorzügen konnte nichts anderes werden, als ein unternehmender Uebelthäter! Mit 23 Jahren hat er bereits abgeschlossen mit dem Leben und steht an der Schwelle einer trostlosen Zukunft. Denn es ist wenigstens eine 20jährige Strafe, die er in Aussicht hat, und es sind nicht Viele, die eine solche Strafdauer überleben. —

L. war wieder abgetreten. „O mein Gott!“ jammerte die alte Frau und rang die Hände, „machen Sie es doch nur gnä- sig mit ihm. Er ist früher ja immer ein gutes Kind gewesen, und er wird sich gewiß bessern!“

Arme Mutter! Du hast nur diesen Sohn, und er ist für Dich verloren.
(Aus Thiels's Publicist.)

Anfrage.

(Eingefendet.)

Die Bewohner der West- und Rudolphstraße frage ich be- scheidentlich, ob sie es wirklich auf die Alternative ankommen lassen wollen, sich entweder für die paar Schritte von der Pro- menade Handlaternen anzuschaffen, oder in mondlosen Nächten gelegentlich den Hals zu brechen? Ich habe an Orten gelebt, denen man jaft nicht viel städtische Civilisation nachrühmen konnte und die namentlich so gut wie gar keine Beleuchtung hatten: und doch habe ich selbst da bemerkt, daß Stellen, an denen nur das Pflaster etwas aufgerissen war, mit einem Lichte bezeichnet wurden. In Leipzig aber, auf der Weststraße, klaffen seit vor- gestern zwei ziemlich breite Quergräben, und gestern in der reg- nigsten Nacht mußte man auf dieser ohnehin schlüpfrigen, unge-

pflasterten Straße, auf der wegen der vielen Bauten allenthalben Steinhausen liegen, im Stockfinstern tappen! Soll das zu dem topographischen Calambourg Gelegenheit geben, daß im Westen das Licht nicht aufgeht? Wie ist das mit der sonst löblichen Sorgfalt der Leipziger vereinbar, die sich auch auf wahre Kleinigkeiten erstreckt?

Den 13. October 1846.

Dr. W.

Haupt-Gewinne sechster Ziehung

fünfter Classe 30. Königlich Sächsischer Landeslotterie zu Leipzig.
Dienstag den 13. October 1846.

Nummer.	Thaler.	bei	Hrn.	Y. C. Plendner in Leipzig.
25839	30000	bei	Hrn.	Y. C. Plendner in Leipzig.
3789	5000	„	„	Weyer in Seithain.
3468	2000	„	„	Hardt in Leipzig.
28722	1000	„	„	Plendner in Leipzig.
23920	1000	„	„	S. S. Wallerstein und Sohn in Dresden.
6551	1000	„	„	Guido Vogel in Leipzig.
15542	1000	„	„	Morell in Chemnitz.
22399	1000	„	„	Hänfel in Bittau.
24186	1000	„	„	Thierfelder und Söhne in Neukirchen.
31032	1000	„	„	Hänfel in Bittau.
2418	1000	„	„	Thierfelder und Söhne in Neukirchen.
24777	1000	„	„	Trescher u. Comp. in Dresden.
9837	1000	„	„	Hardt in Leipzig.
33595	400	„	„	Wallerstein und Sohn in Dresden.
25220	400	„	„	Thierfelder und Söhne in Neukirchen.
4725	400	„	„	Weyer in Seithain.
26130	400	„	„	Ullmann in Lommagsh.
17918	400	„	„	Weyer in Seithain.
9611	400	„	„	Plendner in Leipzig.
12572	400	„	„	Vogel in Leipzig.
25057	400	„	„	Wallerstein und Sohn in Dresden.
27298	200	„	„	Morell in Chemnitz.
31386	200	„	„	Hardt in Leipzig.
33550	200	„	„	Wallerstein u. Sohn in Dresden.
6496	200	„	„	Schramm in Bautzen.
12240	200	„	dem	Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
220	200	„	Hrn.	Lindners Erben in Dresden.
22005	200	„	„	Wallerstein u. Sohn in Dresden.
22903	200	„	„	Vogel in Leipzig.
28294	200	„	„	Plendner in Leipzig.
28740	200	„	„	Plendner in Leipzig.
28035	200	„	„	Benedix in Leipzig.
15937	200	„	„	Thierfelder und Söhne in Neukirchen.
3409	200	„	„	Hardt in Leipzig.
30853	200	„	„	Ronthaler in Dresden.
23704	200	„	„	Schramm in Bautzen.
4801	200	„	„	Weyer in Seithain.
1714	200	„	„	Plendner u. Hr. Hardt in Leipzig.

129 Gewinne à 100 Thaler.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Sächsisch-Baiersche Eisenbahn.

Vom 15. October d. J. bis auf weitere Bekanntmachung gehen täglich

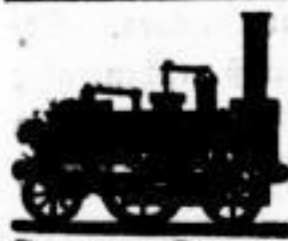
von Leipzig

3 Züge mit Personen- und Güterbeförderung ab, und zwar

Morgens 7 Uhr,

Vormittags $\frac{1}{2}$ 12 Uhr und

Nachmittags 4 Uhr.



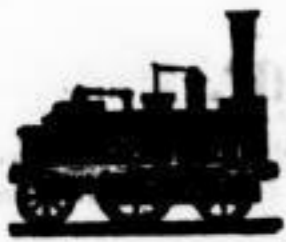
Bekanntmachung.

Am 14. October geht zum letzten Male für diese Messe der bisher Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr zwischen Leipzig und Dresden stattgefundenene Extrazug.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sarkort, Vorsitzender.

J. Busse, Bevollmächtigter.



Tägliche Abfahrtsstunden der Dampfwagenzüge der Leipzig-Dresdner Eisenbahn vom 15. October 1846 bis mit 14. März 1847.

Während des bezeichneten Zeitraumes erfolgt die Abfahrt der regelmäßigen Züge von Leipzig und von Dresden gleichzeitig wie folgt:

Postzüge um 7 Uhr Morgens, **Postzüge** um 10 Uhr Vormittags,
um 2 Uhr Nachmittags, um 4 Uhr Nachmittags.

Die Abfahrt von den Zwischenstationen nach Bestimmung des daselbst angeschlagenen Fahrplans.
Leipzig, den 1. October 1846. Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sartorius, Vorsitzender.
F. Bufe, Bevollmächtigter.

Behufs der Nachlassregulirung

A.
der am 16. November 1843 mit Hinterlassung eines Vermögens von etlichen 40 Thalern allhier verstorbenen Frau Friederike geborenen Eger aus Belgern, Witwe des am 20. September 1809 verabschiedeten Musketier Christoph Heinrich Münch;

B.
der Hadersammerin, Johanne Sophie Seymann oder Säumann, welche am 31. März 1844 etwa im 50sten Jahre ihres Lebens und dem 30sten ihres Aufenthalts am hiesigen Orte mit Hinterlassung eines ohne Abzug der bei Regulirung dieses Nachlasses bisher erwachsenen Kosten des Gerichts und des Nachlassvertreters gegen 170 Thlr. betragenden Vermögens allhier verstorben ist;

C.
Johann Gottlieb Herrmanns, verabschiedeten Soldatens aus Dursiß und dessen Ehefrauen, Johanne Wilhelmine Herrmann, von denen der Erstere, welcher früher mit dem sechsten Theile eines halben Viertelandes Feld in Dursiß bei Markranstädt ansässig gewesen, am 20. Februar, die Letztere aber am 22. Februar 1842 allhier verstorben ist;

D.
des hiesigen Güterschaffners Anton Dittrich, welcher mit Hinterlassung eines zur Zeit ohne Rücksicht auf die bisher erwachsenen Gerichtskosten und einige Passiva etliche 90 Thlr. betragenden Vermögens am 16. März 1842 allhier verstorben ist; und dessen Vater, Anton Dittrich, Wagenwächter und Ausländer allhier, vor dem Jahre 1778 aus dem Königreiche Böhmen sich hierhergewandt hatte,
ist von dem unterzeichneten Stadtgerichte, da die genannten Personen sämmtlich ohne Testament verstorben sind und zu den sub A. B. und D. gedachten Nachlässen auch keine gesetzlichen Erben sich gefunden, von dem sub C. erwähnten aber die näherstehenden gesetzlichen Erben sich losgesagt haben, mit Erlassung von Edictalien zu verfahren.

Es werden deshalb alle diejenigen, welche an den genannten Nachlässen als Erben, Gläubiger, oder aus sonst einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit unter der Verwarnung, daß die Außenbleibenden für ausgeschlossen und ihrer Ansprüche für verlustig werden erachtet werden, resp. bei Verlust der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, geladen, daß sie

den funfzehnten März 1847
auf hiesigem Rathhause in der Richterstube in Person oder durch gehörig instruirte, von Ausländern gerichtlich legitimirte Bevollmächtigte erscheinen, mit dem betreffenden Nachlassvertreter die Güte pflegen; in deren Entstehung ihre Ansprüche binnen sechs Tagen vom Termine an gerechnet mit Beibringung des erforderlichen Beweises, Production der einschlagenden Urkunden, nach Befinden auch Deduction der Priorität, liquidiren, jeder der Nachlassvertreter auf das ihn betreffende Vorbringen der Liquidanten binnen anderweiten sechs Tagen bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einlasse und antworte, auch die producirten Urkunden sub poena recogniti recogno-

scire, die Liquidanten sowohl der Priorität halber unter sich, als auch mit dem betreffenden Nachlassvertreter von sechs zu sechs Tagen bis zur Quadrupel rechtlich verfahren, hierauf beschließen und

den siebzehnten Mai 1847
der Actenintrotulation, auch
den zwölften Juli 1847
der Publication eines Erkenntnisses, womit im Falle des Außenbleibens der Interessenten Mittags 12 Uhr in contumaciam verfahren werden wird, Sich zu gewärtigen.
Auswärtige haben Bevollmächtigte unter der Jurisdiction der Stadt Leipzig bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.
Leipzig, den 29. September 1846.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Dr. Winter, Stadtr., R. d. R. S. E. V. D.
Klemm, S. Schrbr.

In dem zum Vermögen des hiesigen Bürgers und Kupferschmiedemeisters Friedrich Gottlob Beckers allhier entstandenen Creditwesen werden alle Gläubiger des ernannten Becker, resp. bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, geladen, daß sie

den dreißigsten December 1846
Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube, in Person oder durch Bevollmächtigte, welche zum Vergleiche berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, erscheinen, mit dem Gemeinschuldner die Güte pflegen und wo möglich einen Accord treffen, in dessen Entstehung binnen 6 Tagen vom Termine an gerechnet ihre Forderungen mit Beibringung des erforderlichen Beweises, Production der darauf Bezug habenden Urkunden in der Urschrift, auch Deduction der Priorität, liquidiren, mit dem Gemeinschuldner, welcher binnen anderweiten 6 Tagen durch seinen Bevollmächtigten auf ihr Vorbringen sub poena confessi et convicti sich einzulassen und zu antworten, auch die producirten Urkunden sub poena recogniti anzuerkennen hat, nicht minder der Priorität halber unter sich von 6 zu 6 Tagen rechtlich verfahren, mit der Quadrupel beschließen und

den dritten März 1847
der Acten-Introtulation, so wie
den siebzehnten März 1847
der Publication eines Präclusivbescheids gewärtig sein sollen.
Diejenigen, welche im ersten dieser Termine nicht erscheinen, oder nicht gehörig liquidiren, sollen pro praecclusis, diejenigen aber, so zwar erscheinen, jedoch ob sie den Vergleich annehmen wollen oder nicht, sich deutlich nicht erklären, pro consentientibus geachtet werden, nicht minder soll die Publication des Präclusivbescheids im betreffenden Termine Mittags 12 Uhr in contumaciam der Nichterscheinenden erfolgen. Endlich haben auswärtige Liquidanten zur Annahme künftiger Zufertigungen einen Anwalt unter der Gerichtsbarkeit der Stadt Leipzig bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen. Leipzig, den 5. August 1846.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Dr. Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. E. V. D.
Klemm, Ser.-Schrbr.

Nachdem zu dem Vermögen des hiesigen Bürger und Weinhändlers Carl Eduard Werner auf beschene Anzeige seiner Insolvenz, von uns der Concur.-Proceß eröffnet worden ist, so werden alle bekannte und unbekante Gläubiger des genannten Gemeinschuldners hiermit, resp. bei Verlust der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, öffentlich und peremptorisch geladen, daß sie

den 10. Februar 1847

Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube in Person oder durch Bevollmächtigte, welche zum Vergleiche berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, erscheinen, mit dem Curator litis oder dem verpflichteten Anwalte des Gemeinschuldners die Güte pflegen und womöglich einen Accord treffen, in dessen Entstehung binnen 6 Tagen vom Termine an gerechnet, ihre Forderungen mit Beibringung des erforderlichen Beweises und der darauf Bezug habenden Urkunden in der Urschrift, auch Deduction der Priorität, liquidiren, mit dem Curator litis oder dem verpflichteten Anwalte des Gemeinschuldners, deren jeder binnen anderweiten 6 Tagen auf ihr Vorbringen bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen und zu antworten, auch die producirten Urkunden bei Strafe des Anerkenntnisses zu recognosciren hat, so wie der Priorität halber unter sich, von 6 zu 6 Tagen rechtlich verfahren, mit der Quadrupel beschließen und

den 7. April 1847

der Introtulation der Acten,

den 21. April 1847

aber der Publication eines Präklusivbescheides gewärtig sein sollen.

Diesemigen, welche in dem vorgedachten ersten Termine nicht erscheinen oder nicht gehörig liquidiren, sollen pro praecclusis, diejenigen, so zwar erscheinen, jedoch, ob sie den vorsehenden Vergleich annehmen wollen, nicht oder nicht deutlich sich erklären, pro consentientibus geachtet werden, nicht minder soll die Publication des Präklusivbescheides in dem betreffenden Termine Mittags 12 Uhr in contumaciam der Nichterscheinenden erfolgen.

Endlich haben auswärtige Liquidanten zur Annahme künftiger Zufertigungen einen Anwalt unter der Gerichtsbarkeit der Stadt Leipzig bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 5. September 1846.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Dr. Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. E. V. D.

Klemm, Ser.-Schrbr.

Bekanntmachung.

Auf Requisition der Königl. Hohen Oberpostdirection alhier, soll die im Eigenthume des Königl. Staatsfiscus befindliche vormalige Posthalterei in Gruna, deren nähere Beschreibung dem an hiesiger Amtsstelle und in dem Gasthose zu Gruna angeschlagenen Subhastationspatente beigegeben ist,

den 26. October dieses Jahrs

am hiesiger Amtsstelle unter den dem Subhastationspatente ebenfalls beigegebenen Bedingungen und namentlich mit Vorbehalt der von dem Königl. hohen Finanzministerium zu treffenden wahl unter den Licitanten freiwillig öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Es werden daher alle Diejenigen, welche das Grundstück zu erstehen gesonnen sind, hiermit eingeladen, gedachten Tages Vormittags vor 12 Uhr im Kreisamte Leipzig sich einzufinden, zur Licitation anzumelden, ihre Gebote zu eröffnen und wenn es auf hiesiger Thomaskirche 12 Uhr Mittags ausgeschlagen haben wird, zu warten, daß das bezeichnete Grundstück mit den darauf gethanen Geboten ausgerufen und Demjenigen, der nach vorgängigem dreimaligem Ausrufe das höchste Gebot gethan haben wird, unter den festgesetzten Bedingungen wird zugeschlagen werden.

Leipzig, den 26. Septbr. 1846.

Königlich Sächsisches Kreisamt.

In Stellvertretung des Beamten

B. Goldefreund.

Missions-Anzeige.

Sonntag den 18. October wird Nachmittags 3 1/2 Uhr in der Peterskirche ein Vortrag über den Fortgang der protestantischen Mission gehalten werden.

Der Comité des evangelischen Missions-Bereins.

Einladung zum Valedictionsactus

in der Nicolaischule

am 15. October 1846 Vormittags 9 Uhr.

Erledigung.

Unsere wegen des vormaligen Bäckerlehrlings Philippus Laurentius Brann aus Grimma unterm 17. vor. Mts. erlassene, in Nr. 261 dieses Blattes abgedruckte Bekanntmachung hat sich durch die bei seiner Heimathsbehörde erfolgte Meldung Branns erlediget.

Leipzig, am 13. October 1846.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Schnorr, Pol.-Ass.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 1. bis zum 3. dieses Monats ist ein Ballen, M. & W. No. 180 gezeichnet, 8 Stück Plüsch enthaltend und 104 Pfd. schwer, vom Ritterplaze alhier abhanden gekommen.

Wer über das Verbleiben oder den dormaligen Besitzer dieses Ballens Auskunft zu ertheilen vermag, wolle dem unterzeichneten Polizei-Amt darüber baldige Anzeige erstatten.

Leipzig, den 12. October 1846.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Mättig.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist in der Nacht vom 25ten zum 26ten v. Mts.

ein kleiner vierräderiger Leiterwagen, etwa 3 Ellen lang, 2 Ellen hoch und etwas schadhast, welcher in der Nähe des Johannisbrunnens gestanden, entwendet worden.

Wir warnen vor dessen Ankauf oder Verheimlichung, und fordern Jedermann, welcher über diesen Diebstahl oder den Dieb nähere Auskunft zu geben vermag, hiermit auf, schleunigst bei uns Anzeige zu machen. Leipzig, den 12. October 1846.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Mättig.

Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 14. October 1846:

Der Waffenschmied,

komische Oper in 3 Acten. Musik von G. A. Forging.

Personen:

Hans Stadinger, berühmter Waffenschmied	Gerr Berthold.
und Thierarzt,	Frau Günther-Bachm.
Marie, seine Tochter,	Gerr Pasqué.
Graf Liebenau, Ritter,	: Henry.
Georg, sein Knappe,	: Bickert.
Adelhof, Ritter aus Schwaben,	: Ballmann.
Brenner, Gastwirth u. Stadingers Schwager,	
Irmentraut, Haushälterin im Hause Stadingers	
und Mariens Erzieherin,	Frau Gide.
Erster, } Geselle,	Gerr Bernhardt.
Zweiter, }	: Hoffmann.
Bürger und Bürgerinnen, Ritter, Herolde, Schmiedegesellen, Knappen,	
Pagen, Volk.	Ort der Handlung: Worms.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Ngr. zu haben.

Abendvorlesungen über Experimentalchemie.

Der Unterzeichnete wird im bevorstehenden Winter einen Cursus von populären, durch Experimente erläuterten Vorträgen über die wichtigsten Gegenstände der Chemie, mit besonderer Berücksichtigung ihrer praktischen Anwendungen, veranstalten, zu welchem er Freunde und Freundinnen wissenschaftlicher Unterhaltung hierdurch einladet.

Diese Vorträge werden Mittwoch in den Abendstunden von 7—9 Uhr statt finden und Mittwoch den 28. dieses Mts. ihren Anfang nehmen.

Das Abonnement für den Cursus von 18 zweistündigen Vorträgen beträgt 5 Thaler, bei Theilnahme mehrerer Glieder einer Familie für jedes derselben 4 Thaler. Die Eintrittskarten werden, nebst einer gedrängten Uebersicht der in den Vorträgen abzuhandelnden Gegenstände, in der Buchhandlung des Herrn **J. A. Barth**, Poststraße Nr. 15, ausgegeben.

Dr. **Otto Linné Erdmann**, Prof. der Chemie.

Kunstausstellung in der Buchhändlerbörse.

Heute und folgende Tage von 10 bis 4 Uhr zum Besten
der bei dem letzten Brande in Leipzig Verun-
glückten und ihrer Hinterlassenen

Ausstellung

des Oelgemäldes von Paul Delaroche:

Napoleon

am 31. März 1814 in Fontainebleau.

Eintrittspreis 5 Ngr. für die Person.

In der **Rößling'schen Buchhandlung** in Leipzig ist so eben erschienen:

Bürger, E. W., evangelisch-lutherischer Prediger in Buffalo, Sendschreiben an die evangelisch-lutherische Kirche, zunächst in Wisconsin, Missouri, Preußen und Sachsen. 20 Ngr.

Sydow, F. v., der Mann von Welt und feinen Sitten. Kein Complimentbuch, sondern eine Anleitung, sich gebührend, anständig und gefällig in den Kreisen des Lebens zu bewegen. 2. Auflage. 15 Ngr.

Delfers, Th., Tolle Welt. 2 Theile. 2 Thlr. 15 Ngr.

Goethe's Studentenjahre. Novellistische Schilderungen aus dem Leben des Dichters. 2 Theile. 3 Thlr.

Bei **Herrn. Frischke** in Leipzig (Reichstraße, Amtsmannshof) ist zu haben:

Beschreibung der großen Völkerschlacht bei Leipzig an den Tagen des 16., 18. und 19. October 1813. Geschrieben im Hauptquartier Kötha. Mit 2 color. Plänen. 4. broch. Preis 10 Ngr.

Auch zu beziehen durch alle Buch- und Kunsthandlungen.

Musikalien-Verkauf:

Preußergäßchen Nr. 5 beim Antiquar **Jänich**.

Attest!

Das Pflaster, welches Madame **Reilholz** gegen die Hühneraugen anwendet, kann ich als ein ganz unschädliches und sicheres Mittel empfehlen.

Dr. Hammer, Stadtgerichts-Arzt in Aschaffenburg. Auf Obiges Bezug nehmend empfehle ich mich allen Hühneraugen-, Warzen- u. Frostballen-Leidenden mit dem Bemerkten, daß nur 10 Ngr. dafür zu entrichten ist, hiermit ergebenst.

Marianne Reilholz,

königl. sächs., großherzogtl.-hessische Hof-Hühneraugen-Operateurin.

Leipzig, Peterstraße Nr. 22, 2. Etage.

Aufträge gegen Einsendung von 10 Neugr. werden prompt besorgt.

Firma's

auf Wachs- und Holz, Blech etc. werden schnell und zu den billigsten Preisen gefertigt bei

Carl Schneider, Gerbergasse Nr. 27.

Neue Bleiweißfabrik.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube ich mir hiermit die Eröffnung meiner auf hiesigem Platze neu angelegten

Bleiweiß-Fabrik

ganz ergebenst anzuzeigen, und empfehle ich mich insbesondere den verehrl. Handlungen mit der Bitte, mich recht bald mit deren werthen Aufträgen zu beehren, deren Ausführung ich auf das Pünktlichste nachkommen werde. Ueberhaupt wird es stets mein eifrigstes Bemühen sein, das mir zu schenkende Vertrauen der geehrten Abnehmer durch schnelle Ausführung ihrer werthen Aufträge und hauptsächlich durch Lieferung schön weißen und gut deckenden Fabrikats zu erhalten. — Der Preis-Courant des Fabrikats steht den Herren Abnehmern jeder Zeit zu Diensten. In Leipzig liefert solchen Herr Buchhändler **Beyer**.

Nordhausen, den 4. October 1846.

C. F. Fürst.

Local-Veränderung.

Die **Langersche Leihbibliothek** befindet sich von heute an kleine Fleischergasse Nr. 1, **Barthels Hof**, links zwei Treppen, im ehemaligen **Märkerschen Locale**.

Nicht zu übersehen!

Allen Täuschungen zu entgehen, machen wir einem geehrten Publicum bekannt, daß das längst bewährte **Camenzer Gesundheitsgeschirr**, ohne bleifreier Glasur, wie früher, vom **Blumenberge** aus der Stadt **Gotha** gegenüber steht.

Die Camenzer Töpfer.

Blumenfreunden

empfehle ich in den nächsten Tagen, um zu räumen, kleine Hyacinthen in allen Farben à 10, 20 Ngr. und 1 Thlr., große gute Sorten 2 1/2—3 Thlr., Extra-Sorten 5 Thlr. Tulpen 22 1/2 Ngr. pr. 100, Duc v. Toll billigst. **Blumenthal**, Hôtel garni.

Das große **Damenhut- und Haubenlager** von

* **Rosenlaub, Auerbachs Hof**, ist zu allen Preisen ausgezeichnet assortirt.

Zur gänzlichen Aufräumung soll eine Partie echte 5 Jahr gelagerte **Havana-Cigarren** zu sehr billigen Preisen verkauft werden: Brühl, Leinwand-Halle, bei **Carl Aug. Simon**.

Seidene Stoffe zu Mänteln und Kleidern, große französische Umschlag-Tücher und Long-Shawls, so wie Westen in Sammet und Seide, werden in großer Auswahl zu bedeutend herabgesetzten, festen Fabrik-Preisen offerirt

im Gewölbe Brühl Nr. 71, zum Heilbrunnen.

Das **Meublesmagazin** im **Naundörfer** Nr. 5 empfiehlt eine Auswahl der feinsten **Mahagoni-Meubles** aller Arten; auch in gut beschlagenen **Divans**, **Rohr- und Polsterstühlen** in schönen Mustern stelle ich die billigsten Preise. **J. A. Truthe**.

Die Maschinenwerkstätte von Fr. C. Hoffmann am Windmühlenthore

empfehlen ihre Fabrik von **Water-Closets** (geruchlose hermetisch verschlossene Appartementseinrichtungen), **Feuer-sprizen** und **Wasserzubringer**, letztere bis zu 20 K. F. Wassergabe per Minute, **Pumpwerke** und **Gestänge-Anlagen** für Kohlenwerke, **Wasserleitungen** in Wohngebäuden, warme und kalte **Badereinrichtungen**, so wie **Saug- und Druckpumpen** in allen gewünschten Größen.

Die Maschinenwerkstätte von Fr. C. Hoffmann am Windmühlenthore

empfehlen ihre Maschinen neuerer und bewährter Construction, als **Buchbinderpressen** für Golddruck zu 400 Ctr. Kraft, **Buchdruckschwärze**, **Reibmaschinen**, **Präg- und Fallwerke**, **Schraubenpressen**, **Krahnenwinden**, **Malz- und Kartoffelmühlen**, ferner ihre Anfertigung von größeren Hilfswerkzeugen, als: **Drehbänke**, **Supports**, **Sobel- und Bohrmaschinen**, **Schraubenschneid- Werkzeuge** zu verschiedenen Dimensionen.

Ausverkauf von Meubles.

Universitätsstraße Nr. 1, 2. Etage

werden wegen Aufgabe des Geschäfts sämtliche nach der neuesten Façon gearbeitete Meubles zu herabgesetzten Preisen verkauft.

Ganz schwere seidene Regenschirme,

à 2 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$ und 4 Thlr., so wie in schwerem Zeug à 20 Ngr. und 1 Thlr., im Duzend billiger, werden bis zum Schluß der Messe ausverkauft bei **Sieg. Tedesko** in Kochs Hof im Gewölbe des Herrn **Douglas**.

≡ **Feine Damenhüte** in reicher Auswahl und sehr billig zu finden: Petersstraße, erste Etage neben Stadt Wien.

Für Damen.

Fertige Mäntel in großer Auswahl zu billigem Preise.
Carl Geling, große Fleischergasse Nr. 24, 1. Etage.

Das Magazin von S. M. Lüderitz,

in Leipzig Petersstraße Nr. 23, 1. Etage,
ist assortirt mit seinem Lager von Ausstattungs-Gegenständen, und empfiehlt, in reeller Qualität, auf das sorgfältigste gefertigt, in diversen Gattungen und zu möglichst billigen Preisen: Neue Betten, Bettfedern und Daunen, Matratzen von Rosshaaren, Stahlfedern, Seegras und Stroh, Strohsäcke, die verschiedensten Sorten Leib- und Bettwäsche, worunter feinste, mittel und ordinäre Damen-, Herren- und Kinderhemden, Chemisettes, Kragen, Manschetten, Negligé-Jäckchen und Häubchen, Unterröcke, gestrickte Strümpfe, in Baumwolle und Schafwolle, leinene Taschentücher, Handtücher, leinene Unterhosen, Bett-Inlette und Bettüberzüge von den verschiedensten Stoffen, wattierte Bettdecken u. s. w.

Außerdem nimmt dasselbe Aufträge darauf, so wie auf alle in dieses Fach und in das der Weißnähereien einschlagende Artikel zur promptesten Anfertigung nach Muster oder sonst nach Aufgabe entgegen.

Die Commissionshandlung von A. Heinrich

empfehlen ihr reichhaltiges Sortiment von jütändischen wollenen Strümpfen, Shawls, Hosen in allen Größen und Farben, englischen Camisölen, Hosen, Strümpfen für Herren und Damen in gestrickt und gewebt, echten Hamburger und englischen Strickgarnen. Gewölbe: Peter Richters Hof Nr. 19.

Lager von Eisengußwaaren

bei **F. W. Sübner**,
Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 9,
Oefen mit und ohne Kochröhren von 3—35 Thlr.,
Kochmaschinen, Kochröhren,
Emailirtes und rohes Kochgeschirr und sonstige
Eisengußwaaren zu den billigsten Preisen.



Das Blumenzwiebel-Magazin

von
Carl Friedrich Rietzschel

empfehlen sich mit einer vorzüglichen Auswahl aller Arten Harlemer und Berliner Blumenzwiebeln, und versichern bei reeller Bedienung die möglichst billigen Preise.

In feinen Cigarren-Etuis

empfang schöne Neubrühen
G. B. Seifinger, Grimma'sche Straße 27.

Das Haupt-Meubles-Magazin am Markte Nr. 8,

Ecke der Dainstraße, Barthels Hof,
empfehlen ein reichhaltiges Lager elegant und solid gearbeiteter Meubles in verschiedenen Holzarten, so wie auch Spiegel und Polsterarbeiten zu den reellsten Preisen.

Irlandische Leinwand

zu Fabrikpreisen und aus der besten Fabrik in Belfast (reines Leinen wird garantirt) bei
Carl Aug. Simon,
Brühl, Leinwandhalle, 1. Etage.

Feinste Pariser Herrenhüte

(neuester Façon) empfiehlt zu Fabrikpreisen
Gustav Hartmann, Thomaskäfigen Nr. 10.

Die Niederlage von

Berliner Lampen

in allen Sorten mit Garantie zum Fabrikpreis,
Dresdner Lampen, Stück 5 Ngr.,
gewöhnliche Lichtschirme Stück 5 Ngr., alle Sorten Lampen dichte empfiehlt
G. F. Märklin, Markt Nr. 16/1.

Bitte zu beachten.

Da auch diese Messe für uns sehr günstig war und wir nur noch einige Artikel von den feineren Parfümerien und Toilette-Seifen übrig behalten, und es nicht der Mühe werth ist, solche zu verpacken, verkaufen wir dieselben noch bedeutend unter dem Fabrikpreise.

F. Peters & Comp.,
Parfümerie-Fabrikanten.
Stand: Ecke der alten Waage.

Die Herrenkleider-Handlung

von Louis Schmidt aus Berlin,

Barfußgäßchen Nr. 7,
zum ersten Male hier, wird in den nächsten Tagen den Verkauf einstellen und daher keine Anzeige weiter machen. Um noch möglichst zu räumen, werden die Sachen zum **Kostenpreise** fortgegeben, und dem geehrten Publicum ist dies eine Gelegenheit, **reelle Waare billig** zu kaufen; z. B. Schlafrocke von 2 $\frac{1}{4}$ Thlr., Röcke von 5 Thlr., Cade von 8 Thlr. an.

A. Le Royer aus Genf

empfehlte sein wohl assortirtes Lager

von
Uhrschlüsseln und Schlüsselröhren
von allen Gattungen und Preisen
Reichsstrasse Nr. 24, 2. Treppe.

Handschuh-Fabriklager von J. D. Grebe

aus Cassel,
Reichsstrasse Nr. 23, 2. Etage.

Nur noch bis Sonnabend findet der Verkauf solider und moderner Herrenkleider, als: Paletots, Burnus, Heberwürfe à la Green, Tuchoberröcke, Beinkleider, Westen, Schlaf-, Haus- und Reiseröcke zu enorm billigen Preisen statt.

Das Verkaufslocal ist jeden Abend bis 10 Uhr bei außerordentlich brillanter Erleuchtung geöffnet und werden Cigarren gratis verabreicht.

24. Grimma'sche Straße 24.

Grimm. Straße Nr. 19, 1. Et., dem Café français gegenüber.
August Christian Exner aus Zittau beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß derselbe diese Messe abermals mit einem reich assortirten Lager seiner rein leinenen **Damast- und Zwillich-Tafelzeuge** bezogen hat, welche wegen besonders guter Qualität, Eleganz der Muster und größter Billigkeit der Preise zu geneigter Beachtung empfohlen werden.

Ausverkauf von Steppröcken.

24. Grimma'sche Straße 24.

Nur noch 3 Tage. Dringende Bitte!

Wenn man jetzt die öffentlichen Blätter liest, so sind selbige mit Ausverkäufen von Leuten unter allerlei Vorwänden angefüllt, die alle nur den Zweck haben, ein geehrtes Publikum heranzulocken; in einer solchen Zeit bin ich gezwungen, mein reelles

Leinen- und Manufactur-Geschäft aufzugeben. Ich bitte daher ein geehrtes Publicum, sich gefälligst zu überzeugen, und man wird bei dem kleinsten Versuche finden, daß selbiges der strengsten Wahrheit angemessen ist. Obgleich meine Waaren reell, dennoch wegen obenerwähnten Umständen **nie mehr** zu solchem Preis vorkommen kann.

Beweis:

Schwere Creas- und Herrnhuter Leinen für 7 Thlr.;
Zittauer und Geisenberger Leinen für 6, 7, 8 bis 11 Thlr.;
feine schwere Oberhemden: Leinen, 70 Ellen zu 13 bis 16 $\frac{1}{2}$ Thlr.;
Tischtücher bis zu den feinsten Tafeltüchern, ohne Naht, à 10 Ngr.;

schwere Handtucherdelle à Elle 16 Pf., **Taschentücher** in weiß und bunt, 12 Stück für 15 Ngr., Damastgedecke mit 12 und 6 Servietten, so wie auch in Drell zum Spottpreis; Tisch- und Commoden-Decken à Stück 10 Ngr.; **6586 Ellen** Kester weißgarniger Leinwand à Elle 2 Neogr.; Manufactur in Herren- und Damen-Artikeln, welche sich besonders zu **Weihnachts-Geschenken** eignen, als: neueste und modernste fertige Sammet- und Cachemirwesten à 1 $\frac{5}{12}$ Thlr.;

Buckelinhosen à 1 $\frac{5}{12}$ Thlr.;
eine bedeutende Auswahl neuester **Westenstoffe** in den schönsten **chinesischen und albanischen** Mustern à 20, 25 Ngr. bis 1 $\frac{1}{3}$ Thlr.; geringere Gattung à Stück 6, 10 bis 15 Ngr.;

Sammet- und Atlas-Stoffe zum Schleudungspreis. So eben benannte Stoffe werden weit unter der Hälfte des Kostenpreises weggegeben.

Große schwere schwarzseidene Halstücher à Stück 22 $\frac{1}{2}$ Ngr., 1, 1 $\frac{1}{6}$, 1 $\frac{1}{4}$ bis 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.; buntseidene Taschentücher à 25 Ngr. bis 1 $\frac{1}{6}$ Thlr., Fabrikpreis 2 bis 2 $\frac{1}{2}$ Thlr.; eine Partie schwere Hofenstoffe, weiße und rothe Bettdecken und Unschlagetücher, ebenfalls sehr billig.

NB. Aufträge von außerhalb werden prompt und reell ausgeführt. Bei Partien einen angemessenen Rabatt.

Der Verkauf dauert nur noch **4 Tage** in der **Universitätsstraße 23**

im Gewölbe nahe der Grimma'schen Str.

Bei ungünstiger Witterung wird bei Einkäufen von 10 Thlr. 5 Ngr. für Droschken vergütet.

J. H. Hanff.

Ausverkauf von Schmuckgegenständen,

um mit einer großen Auswahl höchst eleganter Schmuckgegenstände in feinstem Karätigen Golde bald zu räumen, zu folgenden festgesetzten Preisen; jedenfalls dürften sich dieselben, ihrer Eleganz und überraschenden Billigkeit wegen, vorzugsweise zu Mess. und andern Geschenken eignen, als: Ohrgehänge, modern und groß, mit vielen echten Perlen, Türkisen, Granaten und Steinen, von 1 Thlr. 15 Ngr. bis $3\frac{1}{2}$ Thlr., eleganteste Brochen mit dergl. 1 Thlr. 10 Ngr. bis 3 Thlr., Medaillons mit dergl. 25 Ngr. bis 1 Thlr. 15 Ngr., Kreuze mit dergl. 25 Ngr. bis 1 Thlr. 15 Ngr., Colliers mit dergl. 1 Thlr. 15 Ngr. bis 6 Thlr., Herren- und Damenringe jeder Art von $27\frac{1}{2}$ Ngr. bis 1 Thlr. 15 Ngr., das Neueste in Vorstecknadeln für Herren von $27\frac{1}{2}$ Ngr. bis 1 Thlr. 15 Ngr., Herren- und Damen-Siegelringe jeder Art von 1 Thlr. 15 Ngr. bis 3 Thlr., Brequet-Uhrketten für Herren von 4—5 Thlr. und noch vieles Andere zu gewiß billigen Preisen und unter Garantie.

Verkaufslocal: Reichsstraße Nr. 11, 3. Etage.

Herrenuhrketten neuester Erfindung,

welche an Eleganz und Dauer nichts zu wünschen übrig lassen, werden kurze Brequet zu 20 Ngr. bis 1 Thlr., lange von 15 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr. mit Garantie abgegeben.

Verkaufslocal: Reichsstrasse Nr. 11, 3. Etage.

Grimmische Strasse, Löwen-Apotheke. Französische Shawls Grimmische Strasse, Löwen-Apotheke. und Umschlagetücher von J. Ducas aus Paris.

Um mit dem ganzen Lager zu räumen, werden bis zum Schlusse der Messe die Preise um 50 % herabgesetzt.

Tapis-Tücher, 3 Ellen lang, ganz durchaus gewirkt, à $2\frac{1}{2}$ Thlr., dito ganz fein, 4 bis 6 Thlr., ganz wollene Tücher, $3\frac{1}{4}$ Ellen groß, von 8 Thlr. bis 20 Thlr., in allen Farben, als: schwarz, grün, blau roth u. c.; **Cachemire, frange Laine** von 16 Thlr. bis 30 Thlr., **Long-Shawls**, ganz wollene in allen Farben, von 20 Thlr. bis die feinsten **Cachemir-Long-Shawls**, halb-wollene **Long-Shawls** 8 Thlr., eine Partie quarrierte **Long-Shawls** à $4\frac{1}{2}$ Thlr., so wie zurück-gesezte ganz wollene Umschlagetücher, welche 16 à 20 Thlr. früher kosteten, jetzt 6 und 8 Thlr.

Das Lager befindet sich

Grimma'sche Straße (Löwenapothek) Nr. 8.

Nur 1 Treppe hoch

in Auerbachs Hof, Grimma'sche Straße Nr. 1, der Eingang im Thorweg links, werden die kostbarsten Berliner Herren-Anzüge in brillanter reicher Auswahl zu wirklichen Spottpreisen bei guter dauerhafter Arbeit fortgegeben, welche von französischen und niederländischen Tuchen und Buckskins gefertigt sind und zwar:

100 feine Tuchröcke von 6—12 Thlr.,
100 feine Tuchmäntel von 8—14 Thlr.,
500 feine Palletots mit Seide von 8—12 Thlr.,
1000 feine Palletots und à la Sac von 7—9 Thlr.,
1000 Kalmuckröcke und Säcke von $3\frac{1}{2}$ Thlr.,

500 englische Duffel von 5—7 Thlr.,
1000 schwere Buckskin-Hosen von $2\frac{1}{2}$ —5 Thlr.,
2000 prachtvolle Westen von 1—3 Thlr.,
2000 doppelt wattierte Schlafröcke von $1\frac{1}{4}$ — $2\frac{1}{2}$ Thlr.,
1000 Schlafröcke in Sammet oder Wolle von 3—7 Thlr.

Berliner Hauptfabrik von Adolph Behrens.

Der bedeutende Ausverkauf der fashionablen Kölner Herrenanzüge und Schlafröcke soll, um damit gänzlich aufzuräumen, nicht nur zu Spott- und Schlanderpreisen, sondern zu jedem Preise abgegeben werden.

Nur in der Grimma'schen Straße Nr. 5—8, eine Treppe.

100 Sorten Stahlfedern,

worunter Schulfedern 4 Ngr., Correspondenzfedern 10 Ngr., Bramtensfedern $12\frac{1}{2}$ Ngr., Hansafedern 10 Ngr. das Gros, so wie alle andere Arten bei **J. Eisenstädter aus London** (Kochs Hof) bei Herrn **Douglas**.
Neu erf. dreispaltige halbstumpfe Federn, welche auf jedes Papier anwendbar, das Gros à 25 Ngr.

Hierzu eine Beilage.

Bekanntmachung.

In Folge der mit dem 15. dieses Monats beginnenden Winterfahrten auf den sächsischen Eisenbahnen, in welcher Beziehung auf die desfalligen Bekanntmachungen der betreffenden Eisenbahn-Directoryen verwiesen wird, werden bei den mit diesen Eisenbahnen im Zusammenhange stehenden Posten, ebenfalls von dem 15. d. Mts. an, nachstehende Veränderungen eintreten.

1) Die an die Leipzig-Dresdner Eisenbahn sich anschließenden Posten, als:

- a. zwischen **Luppa**, **Dahlen** und **Bermisdorf**,
- b. " " " " **Grimma**,
- c. " " " " **Torgau**,
- d. " dem Bahnhofe bei **Oschas** und **Döbeln**,
- e. " " " " **Leipzig**,
- f. " " " " **Priestewitz** u. **Großenhain**,
- g. " " " " **Niederlau** u. **Meißen**,

werden, nach Maßgabe des resp. früh um eine Stunde später und Nachmittags um zwei Stunden früher, nämlich früh 7 Uhr und Nachmittags 2 Uhr aus Dresden und Leipzig erfolgenden Abgangs der Postzüge, abgefertigt werden, so daß die Posten unter b und e mit den Nachmittags-Postzügen, die unter a, c, f und g sowohl mit den Früh- als den Nachmittags-Postzügen und die unter d

aus **Döbeln** Mittwochs und Sonnabends mit den Früh-Postzügen,

an den übrigen Tagen der Woche aber mit den Nachmittags-Postzügen und

aus **Oschas** täglich mit den letztgedachten Zügen in Verbindung stehen.

2) Aus Dresden werden die Personenposten nach **Breslau** und nach **Cottbus**, statt um 9 Uhr, schon um 8 Uhr Abends, und die Personenposten nach **Prag** um 12 Uhr Mittags und um 8 Uhr Abends, statt um 11 Uhr Vormittags und um 9 Uhr Abends, abgefertigt werden.

Die mit der Sächsisch-Bairischen Eisenbahn im Zusammenhange stehenden Posten erhalten folgenden Abgang:

3) Die Botenpost zwischen **Rötha** und dem Bahnhofe bei **Kieritzsch**:

aus **Rötha**, täglich früh 6 Uhr, vom Bahnhofe bei **Kieritzsch**, täglich Vorm. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

4) Die Botenpost zwischen **Pegau** und diesem Bahnhofe: aus **Pegau**, Montags u. Freitags um 3 Uhr Nachmittags, vom Bahnhofe bei **Kieritzsch**, an denselben Tagen um 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends.

5) Die Anschlußposten zwischen **Borna** und dem nurgedachten Bahnhofe:

aus **Borna**, täglich um 8 Uhr früh,

" " 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags,

" " 3 " Nachmittags;

vom Bahnhofe bei **Kieritzsch** täglich um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormitt.,

" " 12 $\frac{1}{4}$ " Mitt. und

" " 4 $\frac{3}{4}$ " Nachm.

6) Die Personenpost zwischen **Altenburg** und **Chemnitz** über **Penig**:

aus **Chemnitz**, täglich um 11 Uhr Vormittags,

" **Altenburg**, " zwischen 1—2 Uhr Nachmittags.

7) Die Anschlußposten zwischen **Glauchau** und **Gößnitz** über **Meerane** und **Schwanefeld**:

aus **Glauchau**, täglich früh 5 $\frac{1}{2}$ Uhr und

" " Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr,

" **Gößnitz**, " Vormittags 9 Uhr und

" " Abends 6 Uhr.

8) Die Personenposten zwischen **Greiz** und **Werdau**:

aus **Greiz**, täglich um 5 Uhr früh und

" " 1 " Nachmittags;

vom Bahnhofe bei **Werdau**, täglich um 9 $\frac{3}{4}$ Uhr Vorm. und

" " 6 $\frac{3}{4}$ " Abends.

Die mit der Sächsisch-Schlesischen Eisenbahn in Verbindung stehenden Posten werden folgendermaßen abgefertigt werden:

9) Die Personen- und Packereipost zwischen **Bauzen** und **Görlitz** resp. **Zittau**:

aus **Bauzen**, täglich zwischen 7—8 Uhr Abends,

" **Görlitz**, " um 5 Uhr früh,

" **Zittau**, " " 4 $\frac{1}{2}$ Uhr früh.

10) Die Anschlußposten zwischen **Samenz** und **Nadeberg**:

aus **Samenz**, täglich um 5 Uhr früh und

" " 1 " Nachmittags,

" **Nadeberg**, " " 8 " früh und

" " 6 $\frac{3}{4}$ " Abends.

Außerdem werden die nachbenannten Posten ihre Abfertigung erhalten, wie folgt:

11) Die Personenpost zwischen **Dresden** u. **Chemnitz**:

aus **Dresden**, täglich um 6 Uhr früh,

" **Chemnitz**, " " 9 " Vormittags.

12) Zwischen **Dresden** und **Zwickau**:

a. die Personen- und Packereipost:

aus **Dresden**, täglich um 3 Uhr Nachmittags,

" **Zwickau**, " " 1 " "

Mit derselben werden, außer Briefen, auch Gelder und Packereien zu jedem postmäßigen Gewicht versendet.

b. Die Personenpost, mit welcher, außer Briefen, nur Gelder und sonstige Fahrpostgegenstände bis zum Gewicht von 10 Pfund befördert werden:

aus **Dresden**, täglich um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends — bei

diesen Fahrten wird ein sechsstündiger Aufenthalt in **Chemnitz** stattfinden, so daß diese Personenpost von da ab erst um 11 Uhr Vormittags weitergeht, —

aus **Zwickau**, täglich um 11 Uhr Abends.

13) Die beiden Personen- und Packereiposten zwischen **Zwickau** und **Hof**:

aus **Zwickau**, täglich um 8 Uhr früh und

" " 4 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags,

aus **Hof**, " " 12 $\frac{1}{2}$ " Mittags und

" " 1 " früh.

Die Fahrten aus Zwickau stehen mit den beiden täglichen Postzügen von Leipzig nach Reichenbach, die Frühfahrt aus Hof mit dem Güterzuge, welcher um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr von Zwickau nach Leipzig abgehen wird, in unmittelbarer Verbindung. Die Mittagsfahrt aus Hof, welche des Postenlaufs jenseits dieses Postorts wegen dormalen noch nicht früher erfolgen kann, schließt sich an den ersten Postzug von Zwickau nach Leipzig an.

14) Die beiden Personen- u. Packereiposten zwischen **Zwickau** und **Schneeberg**:

aus **Zwickau**, täglich um 12 Uhr Mittags — wie jetzt — und

" " 8 " Abends,

aus **Schneeberg**, täglich um 8 Uhr früh und

" " 6 " Abds. — wie jetzt.

15) Die wöchentlich dreimalige Fahrpost zwischen **Schneeberg** und **Johanngeorgenstadt**:

aus **Schneeberg**, Sonntags, Mittwochs und Freitags um

4 Uhr Nachmittags (wie dormalen),

aus **Johanngeorgenstadt**, Montags, Donnerstags und

Sonnabends um 2 Uhr früh.

16) Die wöchentlich dreimalige Fahrpostverbindung zwischen **Schneeberg** und **Wildenthal** durch Retourpost:

aus **Schneeberg**, Montags, Donnerstags u. Sonnabends,

um 4 Uhr Nachmittags (wie dormalen),

- aus **Wildenthal**, Sonntags, Mittwochs und Freitags, zwischen 3—4 Uhr früh.
- 17) Die Botenpost zwischen **Kirchberg** u. **Silberstraße**: aus **Kirchberg**, täglich um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr früh, aus **Silberstraße**, tägl. um 2 U. Nachm. (wie gegenwärtig).
- 18) Die wöchentlich dreimalige Fahrpost zwischen **Reichenbach** und **Falkenstein**: aus **Reichenbach**, Sonntags, Dienstags und Freitags um 8 Uhr Abends, aus **Falkenstein**, an denselben Tagen um 12 Uhr Mittags.
- 19) Die wöchentlich viermalige Botenpost zwischen **Reichenbach** und **Falkenstein**: aus **Reichenbach**, Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends um 8 Uhr Abends, aus **Falkenstein**, an denselben Tagen um 10 U. Vormittags.
- 20) Die Botenpost zwischen **Lengenfeld** und **Treuen**: aus **Lengenfeld**, täglich um 6 Uhr früh, aus **Treuen**, täglich um 12 Uhr Mittags.
- 21) Die wöchentlich 4malige Personenpost zwischen **Annaberg** u. **Freiberg** z. Ansluß an d. Dresden-Chemnitz'sche Personenpost: aus **Annaberg**, statt um 5 $\frac{1}{2}$ Uhr, um 5 Uhr früh.
- 22) Die Botenpost zwischen **Langenlungwitz** und **Hohenstein**: aus **Langenlungwitz**, täglich um 6 Uhr früh, aus **Hohenstein**, täglich um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags. Ueberdies wird vom 15. d. M. an
- 23) die Botenpost zwischen **Aldorf** u. **Schönberg** um wöchentlich einen Botengang vermehrt werden, so daß dieselbe aus **Aldorf** Montags, Dienstags, Donnerstags, Freitags und Sonnabends um 6 Uhr früh, aus **Schönberg** an denselben Tagen um 1 Uhr früh abgeht, und endlich
- 24) eine tägliche Personen- u. Packereipost zwischen **Werdau** und **Konneburg** hergestellt werden, mit dem Abgange: aus **Konneburg**, um 5 Uhr früh nach Durchpassirung der ersten Localpost von Gera nach Altenburg und zum Ansluß an den ersten Dampfwagenzug von Leipzig nach Zwickau und Reichenbach, aus **Werdau**, um 5 Uhr Nachmittags nach Ankunft der letzten Dampfwagenzüge von Reichenbach und Zwickau und zum Ansluß an die Altenburg-Soburger Eilpost.
- Leipzig, den 12. October 1846.

Das Personengeld beträgt 5 Neugroschen auf die Postmeile, das Frachtgeld 30 Pfund.

Von Konneburg ab ist die Personenannahme unbeschränkt; von Werdau ab können dagegen nur sechs Personen mit dieser Post befördert werden.

Schlüsslich wird noch bemerkt, daß bis auf weitere Bekanntmachung die Dampfwagenzüge in nachstehender Weise zur Beförderung von Briefen und Fahrpostgegenständen werden benutzt werden.

a. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn: die Postzüge um 7 Uhr früh und } für Briefe u. Fahrpostgegenstände von sämtlichen an dieser }
= 2 = Nachmittags } Bahn liegenden Postanstalten, die Packzüge um 10 Uhr Vormittags bloß von dem Ober-Postamte zu Leipzig und von dem Hof-Postamte zu Dresden für Briefe und Fahrpostgegenstände, nach und über diese beiden genannten Postorte.

b. Auf der Sächsisch-Bairischen Eisenbahn: die Postzüge von Leipzig nach Zwickau und Reichenbach um 7 Uhr früh und um 4 Uhr Nachmittags, die Güterzüge zwischen Leipzig u. Zwickau um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags und

die Postzüge von Zwickau nach Leipzig für Briefe und Fahrpostgegenstände von allen an den bezeichneten Bahnstrecken liegenden Postanstalten; von den Dampfwagenzügen von Reichenbach nach Leipzig aber nur der Postzug um 4 Uhr Nachmittags vom Postamte zu Reichenbach zur Versendung unbeschwerter Briefe.

c. Auf der Sächsisch-Schlesischen Eisenbahn: die Postzüge um 4 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags } für Briefe u. Fahrpostsendungen von sämtlichen an dieser Bahn liegenden Postanstalten; aus Bautzen }
der Personenzug um 7 Uhr früh aus Dresden für unbeschwerter Briefe nach und über Radeberg; der Personenzug um 1 Uhr Nachmittags aus Dresden für dergleichen Briefe nach Bautzen,

aus Bautzen für dergl. Briefe von Bautzen nach Radeberg und von Bautzen und Radeberg nach und über Dresden.

Königliche Ober-Post-Direction.
von Süttner.

Bekanntmachung.

Von dem unten, so weit es möglich gewesen, näher beschriebenen Manne ist im Anfange der vergangenen Ostermesse eine ziemlich große, eingehäusige, silberne Kapseluhre mit Emaillezifferblatt und arabischen Ziffern

in einem hiesigen Uhrengeschäfte verpfändet und zur Zeit nicht wieder eingelöst, nachmals aber bei uns abgegeben worden.

Da sich die Angaben des unbekannteten Verpfänders als unwahr erwiesen haben und demnach Verdacht vorliegt, daß diese Taschenuhr auf widerrechtliche Weise von ihm erworben worden sei, eine deshalb unterm 29. August dieses Jahres von uns erlassene Bekanntmachung aber ohne Erfolg geblieben ist, so sehen wir uns deshalb zur Wiederholung jener Bekanntmachung veranlaßt, indem wir den rechtmäßigen Eigenthümer hiermit auffordern, sich innerhalb der nächsten 6 Wochen, vom Tage der Insertion an gerechnet, bei uns zu melden, widrigenfalls dann über die Uhr den Rechten gemäß verfügt werden wird.

Leipzig, den 13. October 1846.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Schnorr.

Personenbeschreibung.

Der fragliche Mann soll von großer, starker Statur gewesen sein, ein volles munteres Gesicht und braune Haare gehabt, endlich dunkle Kleidung, so wie dunkle Mütze getragen haben.

Bekanntmachung.

Erstatteten Anzeigen zufolge sind alhier

I. am 29. oder 30. vorigen Monats in der Katharinenstraße aus einer Kiste

zwei ganze und zwei halbe Stücke faconirte Thibets — Ombre —

von denen das eine ganze Stück 40 $\frac{3}{4}$ Berliner Ellen lang, lilla, weiß und grün schattirt, das andere ganze Stück aber 49 $\frac{1}{4}$ Berliner Ellen lang, und eins der beiden halben Stücke lilla, röthlich und grau schattirt, jedes derselben endlich $\frac{6}{4}$ Leipziger Ellen breit war;

II. am 6. jetzigen Monats aus einem Restaurationslocale in der Reichstraße

zwei große Billardbälle von Elfenbein, resp. mit Nr. 3 und 4 bezeichnet;

III. am 12. jetzigen Monats unter den Schaubuden am Reimerschen Garten einem hier zur Messe anwesenden Fremden aus der hintern Rocktasche

eine rothlederne Brieftasche mit 19 Thalern im Papiergelde, aus einer königl. preuß. Cassen-Anweisung zu 5 Thlen. und einigen einhälterigen dergleichen, so wie mehreren Eisenbahn-Cassenscheinen, namentlich 5 Bernburgischen à 1 Thlr. bestehend,

entwendet worden.

Wir fordern Jedermann, welcher über diese Diebstähle oder

die Diebe Auskunft zu ertheilen vermag, hierdurch auf, sich unverweilt bei uns zu melden, warnen zugleich vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung des Gestohlenen und bemerken endlich, daß der Dieb bei Entwendung der sub II. erwähnten Källe

zwei kleinere defecte Billard-Bälle zurückgelassen hat, welche zur Ansicht bei uns bereit liegen.
Leipzig den 12. October 1846.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Heinze, Act.

Bekanntmachung.

Ich zeige ergebenst an, daß mein französisch und englischer Sprachunterricht — Grammatik — Conversation — Handelsbriefstyl — nach einer erprobten Methode, und gegen billige Bedingungen am 19. d. M. beginnt. Diejenigen, welche mich hierzu mit ihrem Vertrauen beehren wollen, können überzeugt sein, daß meine Lehrart zur möglichst baldigen Erreichung ihres Zweckes vollkommen geeignet ist.

Um baldmöglichste Anmeldungen bittet
der Sprachlehrer **A. Frölich**,
Kosplatz, neben dem Hôtel de Prusse.

Blumenstöcke werden im Lehmannschen Garten zum Ueberwintern angenommen.

Glacé- und seidene Handschuhe,

so wie alle andern in Leder, auch seidene Strümpfe und Tücher werden nach neuester Methode gewaschen und ausgebeßert, alles wie neu (jedoch nicht mit Milch oder Vitriol, welches den Handschuh verdirbt), Königsplatz Nr. 17, 3. Etage, goldner Engel.

Auch für diesen Winter

habe ich wieder die praktischen Oelgaslampen angefertigt, welche im vorigen Winter, wegen des schönen weißen Lichtes, so allgemeinen Beifall fanden.

Mechanicus **S. Werner**, Halle'sche Straße.

Waaren - Etiquettes

in verschiedener Auswahl empfiehlt billigst
die Steindruckerei von **Aud. Weber**.

Anzeige für Damen.

Der Schnürleib-Fabrikant **S. C. Rieß** aus Berlin empfiehlt zum Schlusse der Messe seine gutstehenden Corsets in allen nur möglichen Façons und zu den niedrigsten Fabrikpreisen, außerdem Stepp-, Falblas-, Manilla- und Crinolin-Röcke. Stand: Raschmarkt, gegenüber dem Polizei-Bureau.

Das Leipziger Meubles-Magazin

von **Herrmann Krieger**,
Markt, Stieglitz's Hof,

empfehle sein vollkommen sortirtes Lager Mahagoni-, Palisander-, Kirschbaum- und Eichenholz-Meubles, so wie auch

Marmorplatten

in verschiedenen Größen und Formen, und verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Seidenstoffe.

Im französischen Shawls-Lager von **J. Ducaze** aus Paris werden noch eine große Partie gestreifter und schwarzer seidener Kleider zu 10 und 12 Thlr. bis zum Schluß der Messe verkauft; eben so Mousselin de laine-Roben à 2 $\frac{1}{2}$ und 3 $\frac{1}{2}$ Thlr., seidene Fichus, Cravattentücher à 8 Ngr.

Grimma'sche Straße, Löwenapotheke.

Nur bis Sonnabend
findet der wie bekannt billigste Verkauf von Schlaf- und Haus-Röcken, Burnus und Paletots bei dem Berliner in der alten Bage am Markt statt.
Burnus von 4 Thlr., Schlafröcke von 1 $\frac{1}{3}$ Thlr. an.



Für Damen!

Nur noch diese Woche

findet der Verkauf der neuesten Damen-

mäntel und Burnus in Moiré, Taffet, Lama, Neapolitaine etc. statt. Nach den neuesten Journalen solid und dauerhaft gefertigt, werden solche zu enorm billigen Preisen verkauft.

Boyfährige Dessins zur Hälfte des Kostenpreises bei **J. Jacob** aus Berlin,
24. Grimma'sche Straße 24.

Privilegirte

Gummistrümpfe ohne Schnüre für Blutaderknoten,

vorzugsweise ihrer Leichtigkeit und regelmäßigen angenehmen Druckes wegen anzuempfehlen aus der Fabrik von

Grossmann & Wagner in Paris,
rue du renard St. Sauveur Nr. 11.

Nur noch diese Woche

findet der Verkauf der eleganten und sehr wohlfeilen Paletots, Burnus, Schlaf-, Haus- und Reiseröcke statt bei dem billigen Berliner

S. J. Moral,
Reichstraße Nr. 23 503.

Bettfedern-Verkauf.

Wegen Ausverkauf werden noch die feinsten geschlossenen Bett- und Flaumensfedern zu ganz billigen Preisen verkauft, Niederlage Burgstraße Nr. 9, bei **Carl Beher**.

Nur bis Donnerstag!

Ausgeschieden als stiller Theilnehmer eines Geschäfts, ward ich leider gezwungen, den größten Theil der Bestände zu übernehmen; da ich selbst nicht Geschäftsmann bin, ist es mein größter Wunsch, mich sämtlicher Waaren zu entledigen; in Folge dessen offerire ich hiesige Messe über mein sortirtes Lager von wirklicher **Leinwand, Tafelzeuge, Tisch- und Handtücherzeuge, so wie auch Bettzeuge.**

Leinwand.

- 1 Stück sächsische Gebirgseinen à 30 Ellen 2 Thlr.
- 1 Stück ungeklärtes Creasleinen 60 Ellen 4 Thlr.
- 1 Stück schwere Hanfleinen 60 Ellen 6 Thlr. 10 Ngr.
- 1 Stück Weißgarnleinen à 70 Ellen 5 Thlr. 10 Ngr.
- 1 Stück bielefelder Hausleinen 70 Ellen 8 Thlr. 15 Ngr.
- Bielefelder und Holländische Oberhemden-Leinen à 60 und 70 Ellen von 10 bis 30 Thlr.
- 1 Drell-Gedeck mit 6 Servietten von 1 Thlr. an.

- 1 desgleichen mit 12 Servietten von 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. an
- Damast-Tafel-Gedecke in brillantesten Mustern mit 6, 12, 18 und 24 Servietten von 1 — 20 Thlr.
- Damast-Handtücher à Duzend 3 Thlr.
- Drell-Handtücher von 1 Thlr. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. an.
- Bunte Damast-Decken à 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.
- Resterleinen à Elle 2 Ngr.

Aufträge von außerhalb werden prompt effectuirt.

Das Verkaufslocal ist **Reichsstraße Nr. 12, 1 Treppe, im Hause des Herrn Dr. Mertens.**
N. Arend.

Antoinette Benhardt aus Weiningen empfiehlt ihr Lager von feinen rosa-ledernen Selenk-Puppen in der dritten Budenreihe am großen Markte.

Hausverkauf.

Ein Haus nebst Garten ist wegen baldiger Veränderung mit mässiger Anzahlung zu verkaufen. Adressen gefälligst niederzulegen bei den Hrn. **Glantz & Comp., Querstrasse Nr. 2.**

Zu verkaufen: a) Ein Haus innerer Vorstadt, wo ein nahrhafte Schenkwirtschaft befindlich. Pr. is mit Inventar 2800 Thlr.; gegen 6 — 700 Thlr. Anzahlung zu übernehmen.

b) Eine in der Umgebung Leipzigs gut gelegene Mühle mit circa 12000 Thlr. Anzahlung. Kaufustigen das Nähere im **Commissions-Geschäft, Neulirchhof Nr. 37.**

Zum Verkauf und sofortiger Abräumung steht

1) ein gedieltes Gartenhaus, 8 Ellen lang, 7 Ellen tief, von Fachwerk mit Flügelthür und 2 guten Fenstern nebst Holzverschlag zur fehlenden Rückwand. Es hat Satteldach und Boden, dazu 2 Ladenthüren in den Giebelwänden.

2) ein kleiner Schuppen oder Stall, 7 Ellen lang und tief, mit Thür und 2 Fenstern, Fachwerk, Pultdach nebst Futterboden und dazu gehörigen Dachfensterladen.

Näheres Petersstr. 19/733, 1 Tr. Ebenbas. 4—5 Körbe Buchsbaum.

Zu verkaufen stehen billig 1 Kirschbaumnes Divangestelle, 1 Mahagony- und 1 birkenner Nähtisch, 1 Spiegel, Bettstellen, vor dem Windmühlenthore, Albertstraße Nr. 9.

Zwei Ladentische, Reale, ca. 1 Schock Bretter und 2 Bockleitern sind zusammen billig zu verkaufen. Zu erfragen Grimma'sche Straße bei **Sebr. Dombrowsky.**

Papagei-Verkauf.

Ein gut sprechender Amazonen-Papagei ist nebst messinginem Bauer billig zu verkaufen. Das Nähere ist Brühl Nr. 69, 2. Etage, von 12 bis 3 Uhr zu erfahren.

Zu verkaufen sind auf dem Leipziger Feldschlösschen heute und morgen 4 Stück Gartenlauben, 38 Stück runde Tische, Bänke, Rohrstühle, Kaffezeug, Gläser, ein großer Kuchenschragen mit Delfarbe gestrichen, Billardbälle u. s. w.

Zu verkaufen steht eine Droschke: Schloßgasse Nr. 3, parterre.

Kartoffeln,

gesund und wohlschmeckend, werden von heute an verkauft in der Maulbeerplantage neben dem Taubstummen-Institut.

Zu verkaufen ist ein zweiräderiger Handrollwagen in der Glockenstraße Nr. 7, im Gewölbe.

Alte **Dachsteine** sind billig zu verkaufen: Ulrichsgasse Nr. 10.

Mit allen Sorten

grünem und schwarzem Thee

sowohl in Stantoldosen à $\frac{1}{2}$ Pfd., als ausgewogen, empfehlen sich **Kretschmann & Gretsche,** Katharinenstraße Nr. 18.

Apollo-Kerzen

in blendend weißer Waare zu 4, 5 und 6 Stück pr. Packet, empfehle ich zu den billigsten Preisen.

Heinrich Schomburgk.

G e b r a t e n e M u s t e r n

Friedr. Wilh. Krause, am Markt Nr. 2/386.

empfehlte

Echte Astrachaner Zuckererbsen
erhalten
Sentschel & Vinckert.

Neue nord. Kräuter-Anchovis

empfang ich heute die ersten, das Fäßchen 4 Pfd., 20 Ngr., verkauft
Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Kieler Sprotten

sind heute die ersten angekommen, empfiehlt und verkauft
Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Obstmarkt,

von der Wasserfront her Nr. 1:
Ausverkauf.

Die erste Sendung

neuer franz. Katharinen-Pflaumen
ist eingetroffen und empfehle ich dieselben zu den billigsten Preisen.
Heinrich Schomburgk.

Den Herren **Restaurateurs** und **Gastwirthen** officirt, um diese Woche noch mit den Vorräthen zu räumen, Cervelat-Wurst von 6 Ngr. das Pfd., so wie Roth- und Zungenwurst zu den billigsten Preisen
das ausländisch geräucherete Fleischwaaren-Lager von
F. W. Schmidt, Thomasgäßchen Nr. 10/110.

Gesucht werden ein paar Zugpferde, und bittet man schriftliche Offerten nebst Forderung, Klostergasse Nr. 12, neben Hotel de Saxe im Gewölbe niederzulegen.

7000 Thlr. sucht gegen erste ganz vorzügliche Hypothek auf ein hübsches bedeutendes Grundstück sofort oder zu Weihnachten d. J. zu erborgen
Adv. Schrey, Reichstraße 28.

Zu dem vierten Theil des bevorstehenden Theaterabonnements kann noch ein sehr schöner Platz der ersten Gallerie abgelassen werden, und bittet man das Nähere hierüber bei dem Mügenschubfabrikant **Müller, Markt Nr. 14,** zu erfragen.

Eine Brauerei mit circa 5000 Eimer Lagerkeller, schwunghafter Gastwirthschaft und außerdem für die Brauerei die vortheilhaftesten Bedingungen, sucht entweder einen Compagnon mit 5—6000 Thlr. oder einen Pächter, der das Inventarium käuflich übernimmt.

Offerten dieserhalb sind poste restante Leipzig G. G. franco niederzulegen.

Unerbieten

eines seltenen und sehr gewinnreichen Geschäfts, wozu ein Käufer oder Associé gesucht wird. Wegen schneller Durchreise sind Muster dieses Fabrikats, welche Jedermann überraschen werden, Mittwoch am 14. d. M., Morgens von 9 bis Nachmittags 1 Uhr im Hotel zum „großen Blumenberg“ hier selbst, Zimmer Nr. 45 in Augenschein zu nehmen.

Erdfahren. Wer den Transport einer nicht unbedeutenden Menge Erde innerhalb der Stadt mit Wechselwagen übernehmen will, hat die Angabe der Bedingungen baldigst anzugeben bei dem
Universitäts-Gärtner **Plaschnick**
im botanischen Garten.

Gesuch.

Ein Tapezierer-Gehilfe kann unter annehmbaren Bedingungen sofort dauernde Arbeit erhalten; es wird jedoch nur auf solche Rücksicht genommen, die ganz fertig in ihrem Fache sind. Das Nähere bei **J. D. Engelmann, Petersstr. Nr. 13/80.**

Gesucht wird zum 1. November ein starker Bursche vom Lande bei
G. A. Jauch, am Glockenplatz Nr. 1.

* Geübte Putzmacherinnen können sich melden in Nr. 23/24 in der kleinen Fleischergasse am Barfußberge parterre.

Demoiselles, welche das **Putzmachen** gründlich erlernen wollen, engagirt **Bertha Herz, Petersstr. 44, 2. Et.**

Une demoiselle s'offre à donner des leçons françaises au meilleur prix. Des renseignements ultérieurs rue Dorotheenstrasse, chez Monsieur **Blatspiel.**

Zwei fertig spielende Harfenistinnen mit angenehmer Stimme, so wie zwei geübte Blumenmacherinnen, welche auch im Putzmachen etwas leisten und über ihren Lebenswandel gute Zeugnisse beibringen können, auch ein gefälliges Aeußere damit verbinden, finden in St. Petersburg unter annehmbaren Bedingungen ein Unterkommen. Das Nähere zu erfragen Reichstraße Nr. 50, 2 Treppen zum Salzgäßchen hinaus.

Gesucht wird zum 1. November ein Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen versehen: **Nicolaisstr. Nr. 38, 2 Tr.** vorn heraus.

Gesuch. Ein in der Küche nicht unerfahrenes und sonst mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird Krankheit halber sogleich gesucht.

Näheres in **Gerhards Garten** beim Portier.

Gesuch.

Ein junger Kaufmann, der deutschen Correspondenz und Buchhaltung mächtig, sucht recht bald an hiesigem Orte auf einem Comptoir eine Stelle als Volontaire. Darauf gütigst Reflectirende werden ersucht, Briefe zur Beförderung an den Suchenden unter der Chiffre **A. K. H. 28** an die Expedition dieses Blattes abgeben zu lassen.

Für einen Mann in den kräftigsten Jahren, welcher Kaufmann ist und namentlich im Weingeschäft nicht gewöhnliche Erfahrung besitzt, wird unter den bescheidensten Ansprüchen ein sofortiges Unterkommen gesucht. Näheres durch
Advocat **Blöde,**

in Dresden, Neustadt, große Meißnergasse Nr. 10.

Von einem jungen rüstigen Mann, welcher gute Empfehlungen hat, wird eine Stelle als Markthelfer gesucht. Herr Handschuhfabrikant **Wohlwerth,** auf dem Raschmarkt die Eckbude, wird die Güte haben, alles Weitere mitzutheilen.

Gesucht wird ein Posten als Markthelfer oder Hausmann. Nachfragen in der Fleischergasse Nr. 26, 2 Treppen, bei der **Madame Kling.**

Gesucht wird eine gute Aufsicht für Kinder: Gartenstraße Nr. 1 parterre.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, mit den besten Zeugnissen versehen welche gut kochen kann und sich der andern häuslichen Arbeit willig unterzieht, sucht einen Dienst in einer nicht zu starken Familie oder bei einem einzelnen Herrn oder einer Dame. Zu erfragen **Holzgasse Nr. 1 (Dessauer Hof),** vorn heraus 3 Treppen links.

Ein Mädchen, welches weiß näht und schneiden kann, sucht Beschäftigung in Familien: **Schulgasse 2, 4 Tr.** rechter Hand.

Ein junges Frauenzimmer, die Tochter eines Predigers, welche im Schneidern geschickt ist, sucht in Leipzig ein Unterkommen als Stütze der Hausfrau, zur Beaufsichtigung von Kindern oder in einem Verkaufsgeschäfte, und verzichtet bei anständiger Behandlung auf höhern Gehalt. Näheres im Gewölbe des Herrn Kaufmann **Alberti, kleine Fleischergasse Nr. 9,** und **Blumengasse Nr. 7.**

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Novbr. einen Dienst als Jungemagd oder bei Kindern. Zu erfragen **Neumarkt Nr. 28, 2 Treppen.**

Gewölbe, erste Etagen, Hausstände und andere Handlungslocale in den lebhaftesten Lagen

sind in und außer den Messen fortwährend zu vermieten durch das
Nachweisungscomptoir für Locale von **Ludwig Caspar**, Katharinenstraße Nr. 19.

Gesucht wird eine trockene Niederlage für Buchhändler. Näheres bei **E. Pöncke & Sohn**.

Im Auftrage habe ich von jetzt mehrere Familienlogis nachzuweisen, worunter 2 Parterre-Local mit Victualien-Verkauf, ganz zu verkaufen sind. Näheres Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 7. **E. S. Schilde**.

Zu vermieten ist von Weihnachten dieses oder Ostern künftigen Jahres an auf der Windmühlenstraße eine gut eingerichtete Wohnung, bestehend aus 5 Stuben, 5 Kammern, großem Vorsaal und allen nöthigen Wirthschaftsräumen, mit oder ohne Gartenabtheilung. Zu erfragen in der **Asmus'schen Handlung**, Rathhausgewölbe Nr. 26.

Restaurations-Verpachtung.

Die von dem kürzlich verstorbenen Herrn Lehmann innegehabte Restauration im Heilbrunnen im Brühl hier ist anderweit zu vermieten, und Näheres zu erfahren beim Besitzer

J. Koberlin.

Ein geräumiges Geschäftslocal in bester Gegend der **Katharinenstrasse — erste Etage** — ist zu überlassen und Näheres darüber im Nachweisungs-Comptoir des Herrn **Ludwig Caspar** zu erfahren.

Messvermietung.

In der **Grimma'schen Straße Nr. 33, 1. Etage**, ist ein großes Eckzimmer und Nebenstube für kommende Messen zu vermieten. Das Nähere Petersstraße Nr. 33/60 im Gewölbe.

Vermiethung.

Für kommende Messen oder für das ganze Jahr sind noch einige Stuben zu vermieten: kleine Fleischergasse Nr. 21/242.

Zu vermieten ist an ledige Herren eine schöne Stube mit oder ohne Betten, beim Schneidermeister **Götschmann**, Peter Richters Hof 2 Treppen.

Zu vermieten ist in der besten Lage der Grimma'schen Straße, außer den Messen, ein Gewölbe nebst Schreibstube.

Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 7/10.

Zu vermieten sind noch einige freundliche Familienlogis von 2 und 3 Stuben mit mehreren Kammern und sogleich, zu Weihnachten oder Ostern zu beziehen: Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 15; auch im hohen Parterre daselbst eine Stube mit Kammer an eine einzelne solide Person.

Zu kommende Ostern ist ein Haus in einer angenehmen Lage, das ein Familienlogis mittlerer Größe enthält, nebst Garten, auf der großen Funkenburg durch den Aufseher **Landgraf** allda zu vermieten.

Messvermietung.

Zu vermieten ist ein Hausstand im Schuhmachergäßchen von Ostermesse 1847 an durch Notar **Giesecke**, Grimm. Straße Nr. 17.

Eine oder 2 Stuben sind an ledige Herren zu vermieten: Klosterstraße Nr. 5, 1. Etage.

Zu vermieten ist gleich oder später ein Familienlogis von 2 Stuben, 5 Kammern in einem Verschluß mit Keller u. Holzboden, Preis 50 Thlr.: Neudnitzer Straße Nr. 11.

Zu vermieten ist ein meubliertes Stübchen: Sporengäßchen Nr. 1, 3 Treppen.

Zu vermieten ist zu Ostern eine freundliche 4te Etage von 3 Stuben nebst Zubehör. Näheres beim Besitzer, Reichsstrasse Nr. 48, neben Kochs Hof 1. Etage.

Vermiethung. Eine Stube mit Schlafbehältniß, sogleich oder zum 1sten zu beziehen, Aussicht auf die Promenade, schön ausmöblirt, Hallesche Straße Nr. 8, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein mittleres freundliches Logis, eine Treppe: lange Straße Nr. 17.

Zwei freundliche, gut meublirte Stuben nebst Schlafgemach sind sofort zu vermieten. Näheres Thomaskirchhof Nr. 12, 3 Treppen.

Zu vermieten ist an eine ledige Mannsperson eine freundliche Schlafstelle. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 15, 3. Etage bei **Schröder**.

Eine geräumige freundliche Stube nebst Kammer ist für ledige Herren mit oder ohne Meubles sogleich zu vermieten: Gerbergasse Nr. 7, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist vorn heraus, 3 Treppen eine Stube mit oder ohne Meubles: Neutkirchhof Nr. 42.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen oder zwei Herren: Petersstraße Nr. 28/55, 3 Treppen rechts.

Zwei elegant meublirte Zimmer (Eingang separat) sind sofort zu vermieten. Zu erfragen des Vormittags Plauenischer Platz Nr. 1, 3 Treppen.

Zu vermieten als Familienwohnung oder auch als Waarenlager ist die 2. Etage im Heilbrunnen, im Brühl, der Reichstraße gegenüber, durch den Besitzer daselbst.

Messvermietung. Das bisherige Local eines Juweliers für nächstfolgende Messen: Brühl, Krafts Hof 1. Etage.

Zu vermieten ist sogleich eine ausmeublirte Stube: große Fleischergasse Nr. 6, 1 Treppe.

Königsstraße

Nr. 15 vorn heraus ist vom nächsten Monat an eine gut meublirte Stube mit Aussicht ins Freie, nebst Alkoven an einen Herrn von der Handlung oder Beamten zu vermieten. Das Nähere daselbst 3 Treppen hoch von früh 9 Uhr an.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren ein feines Zimmer nebst Schlafzimmer mit der schönsten Aussicht nach der Promenade, und sofort zu beziehen, Königsplatz Nr. 17, 3. Etage.

Zu vermieten ist sogleich eine freundliche Stube: Dresdner Chaussee, Leipziger Gasse Nr. 109, 3 Treppen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein Parterre-Logis: Glockenplatz Nr. 6, 1 Treppe zu erfragen.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle: lange Straße Nr. 26, 2 Treppen.

Offen sind ein paar freundliche Schlafstellen nebst Kost: Hainstraße Nr. 4, vorn heraus bei Witwe Lückert.

Zu vermieten ist eine Stube für einen oder zwei einzelne Herren und gleich zu beziehen: kleine Fleischergasse Nr. 16.

Zu vermieten ist die vierte Etage, Aussicht nach der Promenade, von 3 Stuben, Stubenkammer, Küche, Bodenkammern, Keller; die fünfte Etage mit 2 Stuben, 3 Stubenkammern, Boden, beide künftige Ostern zu beziehen: Neutkirchhof Nr. 28.

Eine meublirte Stube nebst Kloben (messfel) ist sofort zu vermieten: Peterskirchhof Nr. 4/57, 4 Treppen.

Zu vermieten ist, und gleich zu übernehmen, eine feuerfeste Niederlage in Mitte der Stadt; auch kann diese als Verkauflocal benutzt werden. Näheres bei **F. Möbius** im Amtmannshof.

Vermietung. Eine Stube mit Kloben oder auch eine kleinere Stube ist vom 1. Novbr an an einen oder zwei Herren von der Handlung oder an Beamte zu vermieten. Näheres zu erfragen Preußergäßchen Nr. 6.

Im Salzgäßchen Nr. 4, 3. Etage, ist eine meublirte Stube mit Kloben an ledige Herren zu vermieten.

Weservermietung.

Für nächste Ostermesse ic. ist auf der Reichsstraße in bester Westlage ein Gewölbe zu vermieten. Näheres in der Buchhandlung des Herrn **Julius Klinkhardt**, Ritterstraße 6.

Eine große freundliche Eckstube, Aussicht auf den Theaterplatz und Hainstraße, nebst 2 Stuben mit Aussicht auf die Hainstraße, sind sofort zu vermieten bei Schneidermstr. **Brendel** in der Tuchhalle.

Europäische Börsenhalle.

Während dieser Messe jeden Abend Concert.

Anfang 7 Uhr.

Entree für Nichtmitglieder 2 1/2 Ngr.

Damen können unentgeltlich eingeführt werden.

TIVOLI.

Heute Mittwoch den 14. October

Concert und Tanzmusik.

Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von **C. Föld.**

Cannerts Salon.

Heute Mittwoch Concert und Tanzmusik.

Schermanns Kaffeegarten.



Heute Mittwoch d. 14. Oct. ganz launige musikalische Abendunterhaltung, wobei die neuesten Wiener Lieder, wie auch mehre in dazu passenden Costümen vorgelesen werden. Es bittet

um gütigen Besuch **J. Frey**. Anfang 8 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr, Morgen Donnerstag große Funkenburg.

Heute Mittwoch den 14. October

musikalische Abendunterhaltung

von dem österreichisch-steyrischen Sängerk. **C. Fischer** in der Conditorei von **B. Reithold**, Reichsstraße Nr. 32.

Anfang 7 Uhr.

Morgen in **Weissenborns** Döllniger Gosenwirthschaft.

Glysim.

Abendunterhaltung

heute Mittwoch den 14. d. M. von dem bekannten Tyroler Sänger **A. Schattinger** nebst Gesellschaft. Anfang 8 Uhr.

Wiener Saal.



Heute Mittwoch den 14. Oct. eine ganz launige musikalische Abendunterhaltung, wobei nebst Opern-Piecen der Sänger und Komiker **Jos. Tuma** die neuesten Gesänge (auch in dazu passendem Costüm) vortragen wird. Es bittet um gütig zahlreichen Besuch

Carl Bunzmann sammt Gesellschaft.

Entree 2 1/2 Ngr. Anfang halb 8 Uhr.

Café Keil.

Heute musikalische Abendunterhaltung der Familie Drechsler, auf vielseitiges Verlangen. Anfang 7 Uhr.

Restauration von J. S. Krumbach,

im weißen Ros am Brühl Nr. 22.

Heute Mittwoch musikalische Unterhaltung von dem beliebten Zitherspieler und Alpenfänger **Franz Zehinger** mit Frau. Anfang 7 Uhr.

Märtens Restauration.

Heute Mittwoch launige Gesangs-Unterhaltung von **A. Baldes** und Frau.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckkuchen und feinem Lagerbier ein **Carl Beyer**, Burgstraße Nr. 9.

Restauration von H. Werthmann.

Heute früh 9 Uhr Speck- und Sahnkuchen.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zum Speckkuchen ergebenst ein **Carl Sauck**, Poststraße Nr. 7.

Zum Mittagstisch à la carte, so wie zu diversen kalten und warmen Speisen zu jeder Tageszeit nebst feinem Dresdner Feldschlösschenlagerbier ladet ergebenst ein **C. Dürr**, Burgstraße.

Heute Schlachtfest

bei **C. F. Sauck**, Reichsstraße Nr. 11 im Keller.

Heute Mittwoch Schlachtfest,

wobei früh zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und Suppe ergebenst einladet **C. Brose** im Wintergarten.

Heute den 14. Oct. ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **C. S. Butter**, Querstraße.

Neues ausgezeichnetes Bier.

Crostitzer Lagerbier.

Alter billiger Preis 13 Pfennige à Töpfchen.

M. Köpfiger im goldenen Hirsch.

Annonce. Von heute an schenke ich ein sehr feines der Gesundheit vorzüglich zuträgliches Töpfchen Lagerbier à 1 Ngr. **J. F. Wolf**, Ritterstraße Nr. 22.

Ausgezeichnetes altes Lagerbier empfiehlt

C. Schönberg, Burgstraße Nr. 7.

Zwei Thaler Belohnung.

Verloren wurde am 11. d. M. auf dem Markte eine Granat-Broche, in deren Mitte sich ein großer geschliffener Granat befand. Wer dieselbe Löhres Platz Nr. 5, 2 Treppen abgibt, erhält obige Belohnung.

Vermißt wird seit dem 2. October 1 Ballen, sign. M. & W. Nr. 180., welcher entweder irrthümlicher Weise auf dem Ritterplatze von einem Fuhrmann aufgeladen oder entwendet worden ist. Es wird daher ersucht, gegen angemessene Belohnung zur Wiedererlangung genannten Ballens behilflich zu sein, und dieserhalb in der Expedition dieses Blattes Anzeige davon zu machen.

Verloren.

Ein schwarzsamtnes Täschchen, mit Stahlkette u. Stahlfransen, enthaltend ein Notizbüchlein, Visitenkarten und einen Geldbeutel mit ungefähr 2 Thlr. Geld, ist Montag den 12. d. um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr auf dem Leipzig-Magdeburger Bahnhof abhanden gekommen. — Der ehrliche Finder wird inständig ersucht, gegen Zurückhaltung des baaren Geldes, besagtes Täschchen in der Tuchhandlung des Hrn. Fr. Söhlmann auf dem Markt gefälligst abgeben zu wollen.

Verloren ist in der Grimm. Str. ein kleiner Kinderschuh. Gegen Belohnung abzugeben: Erdmannsstr., Krafts Haus, 3 Tr.

Vivat
B O S K O.

C. Euper.

Brandiana. Mittwoch Kupfers Kaffeegarten.

Die wirklich guten Herrentleider im Magazin des Herrn **Adolph Behrens** aus Berlin, zur Zeit in Leipzig, in Auerbachs Hof, Grimma'sche Straße Nr. 1, 1 Treppe, beziehe ich mit der vollkommensten Zufriedenheit seit vielen Jahren und sind solche stets dauerhaft und elegant zu sehr soliden Preisen gefertigt. Ich nehme daher keinen Anstand, solches Hrn. Behrens mit Vergnügen schriftlich anzuerkennen und zu empfehlen. v. G.

Explosirende Baumwolle.

Mittwoch den 14. October Nachmittags 2 Uhr sollen mit der vom Prof. Otto in Braunschweig angefertigten explosirenden Baumwolle im hiesigen Schützenhause Proben abgelegt werden, wozu Freunde dieser neuen Erfindung eingeladen werden von **Sellier & Comp.**

Nur noch ein Mal reich mit Deine Hand.
1/2 9 Uhr Rosßplatz. M—

Heute früh 6 Ube entschlief sanft und ruhig unser guter **Herrmann** an den Folgen der Ruhr, im Alter von 4 Jahren 2 Monaten. Dieses theilnehmenden Bekannten zur Nachricht. Leipzig, den 11. October 1846.

Job. Fr. Schroeder, Handlungs-Commis, nebst Familie.

Einpassirte Fremde.

Se. Erlaucht der Graf Reuß-Köstrig, von Altenburg, im Hotel de Saxe.

Appel, Kfm. v. Hildesheim, Reichstraße 55.
Bachmann, Geh. Hofrath v. Jena, und
Broito, Kfm. v. Haag, Hotel de Baviere.
Bertsch, Cond. v. Königsberg, St. Breslau.
Böhm, Kfm. v. Magdeburg, St. Frankfurt.
Bredemann, Förster v. Gleina,
Baum, Förster v. Lautenhain, und
Bösel, Dek. v. Götzen, deutsches Haus.
Bendemann, Prof. v. Berlin, und
Brandt, Gutsbes. v. Amsterdam, H. de Bav.
v. Breitenfeld, Kammerh. v. Braunschweig, u.
v. Bitter, Reg.-Rath, v. Merseburg, H. de Bav.
Bräutigam, Manrermstr. v. Altenburg, Stadt
Riesa.
Brendel, Kfm. v. Triest, Stadt Mailand.
Bindemann, Fabr. v. Halberstadt,
Baumgarten, Buchhdt. v. Dessau, und
Bank, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Breitfeld, Stadtcassir. v. Jöhstadt, St. Dresd.
Broche, Kfm. v. Zeiz, und
Burkhardt, Kfm. v. Werdau, gr. Baum.
Bauer, Kfm. v. Chemnitz, Hotel garni 557.
Buchner, Part. v. Darmstadt,
Becker, Kfm. v. Chemnitz, und
v. Berlepsch, Geh. Rath, v. Dresden, Rh. Hof.
Dejouy, Gutsbes. v. Paris, Hotel de Saxe.
Damerow, Geh. Medicinalrath, v. Halle, gr.
Blumenberg.
Edardt, Part. v. Dresden, Stadt Rom.
Esche, Kfm. v. Limbach, Hotel de Baviere.
Edardt, Ober-Bergrath, und
Eggert, Bergrichter v. Eisleben, gr. Blumenb.
v. Fanquet, Frau, v. Dresden, H. de Bav.
v. Freiesleben, Geh. Finanzrath, v. Dresden,
großer Blumenberg.
v. Griesheim, Oberlieutn. v. Torgau, d. Haus.
Gottschalk, Kfm. v. Frankf. a/D., H. de Russie.
v. Götlich, Gutsbes. v. Gersdorf, St. Rom.
Goldsmith, D., v. Kopenhagen, H. de Bav.
Günther, Fabr. v. Waldenburg, Wäsch. Hof.
Gupeden, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Russie.
Heinz, Gastw. v. Berlin, Stadt Breslau.
Hausmann, Eisenhüttenbes. v. Stolberg, Hotel
de Saxe.
Hoffauer, Hofjuw. v. Berlin, Hotel de Bav.

Hellwig, Kfm. v. Stettin, Stadt Hamburg.
Hubert, Uhrm. v. Gräg, Stadt Riesa.
Höblich, Kfm. v. Schneeberg, Stadt Berlin.
Hänel, Jngen. v. Dresden, Stadt Mailand.
Heinemann, Kfm. v. Gardelegen, g. Weinsaf.
Hartuigh, Rath v. Riga, und
Hilbon, Kfm. v. München, gr. Blumenberg.
Jacob, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Mailand.
Jesemann, Amtm. v. Greiz, gr. Baum.
Körner, Courier v. Berlin, und
Knechtke, Lehrer v. Dresden, Stadt Breslau.
Krüger, Kfm. v. Magdeburg, H. de Russie.
v. Kogau, Obef. v. Thurm, Stadt Gotha.
Kellner, Kfm. v. Frankf. a/M., H. de Bav.
Köhler, Kfm. v. Reichenbach, St. Berlin.
Kirchheim, Pastor v. Püchau,
Krug, Th'erarzt, und
Kehle, Dek. v. Gr.-Treiben, St. Dresden.
Kange, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Saxe.
v. Lindenau, Kammerh. v. Dresden, Münch.
Hof.
Lämpel, Gutsbes. v. Hildesheim, gr. Blumenb.
Merlein, Lithogr. v. Fürth, St. Breslau.
Markvorsky, D., v. Pesth, Hotel de Saxe.
Reichner, Cassierer v. Wittenberg, St. Frankf.
v. Meiningenode, Baron, v. Braunschweig,
Rehnert, Part. v. Göttingen, und
Werklinghaus, Kfm. v. Barmen, H. de Bav.
Maurer, Part. v. Darmstadt Rhein. Hof.
Märker, Instrumenth. v. Magdeburg, Palmb.
Mühle, Dek. v. Dresden, goldnes Sieb.
Niemann, Kfm. v. Jburg, Stadt Gotha.
Dehwein, Cand. v. Weimar, St. Breslau.
Delebecker, Kfm. v. Ed'n, Hotel de Saxe.
Dettling, Kfm. v. Bremen, gr. Blumenberg.
Dehlert, Gutsbes. v. Ederis, Palmbaum.
Pirelli, Gutsbes. v. Paris, Stadt Hamburg.
Peterfen, Hofrath v. Riga,
Pfaff, Oberamt v. Reinsdorf, und
v. Prolius, Part. v. Schwerin, gr. Blumenb.
Piske, Kfm. v. Magdeburg, und
Pörckmann, Senator v. Schmiedeberg, Palmb.
Pistorius, Part. v. Annaberg, Rhein. Hof.
Päpler, Frau, v. Glauchau, grüner Baum.
Peter, Kfm. v. Chemnitz, Hotel garni 557.

Roccosch, Frau, v. Dessau, Hotel garni 557.
Ronneberg, Kfm. v. Berlin, St. Frankfurt.
Rudolph, Fabr. v. Chemnitz, und
Konge, Fabr. v. Potsdam, St. Breslau.
Riese, Part. v. Hamburg, Stadt Rom.
Reichel, Apoth. v. Hohenstein, Münchner Hof.
Rüdiger, Dekon v. Battaune, und
Rühl, Fabr. v. Waldheim, St. Dresden.
Silberschmidt, Kfm. v. Berlin, und
Scheidt, Rent. v. Reme!, H. de Russie.
Schulze, Kfm. v. Frankf. a/M., Rhein. Hof.
v. Saugapff, Kammerh. v. München, St. Rom.
Schulze, Pfarrer v. St. Ulrich, St. Gotha.
Schehl, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Baviere.
Schmettermayer, Kfm. v. Mainz, gold. Pahn.
Sode-Riedlin, Kfm. v. Erfurt, St. Berlin.
Schneider, Kfm. v. Altenburg, Münch. Hof.
Szezejanowsky, Künstler v. London, und
Stipius, Apoth. v. Jörbig, Palmbaum.
Schulze, Gastw. v. Posen, grüner Baum.
v. Tschirsky, Kammerh., v. Eisenach, St. Rom.
Troitzsch, Dekon. v. Petersdorf, Palmbaum.
Lauerschmidt, Diacon. v. Delsnig, Münch. Hof.
Wolhaber, Kfm. v. Zeiz, Stadt Breslau.
Wigthum v. Eckardt, Graf, v. Schönwölkau,
Rheinischer Hof.
Wolgt, Buchb. v. Penig, grüner Baum.
Wintermiz, Rent. v. Königsgrätz, und
Walther, Beamter v. Tarnowitz, Rhein. Hof.
a. d. Winkel, Rittmstr. v. Grimma, St. Gotha.
Wendler, Dekon. v. Markersdorf, gr. Baum.
Whect, Kfm. v. Berlin, Stadt Riesa.
v. Wolframsdorf, Lieutn. v. Mühlberg, und
Wagner, Kfm. v. Altenburg, Palmbaum.
Wendt, Geh. Reg.-Rath, v. Dresden,
v. Wernsdorf, Beamt. v. Freiberg, und
Wendenburg, Oberamt v. Seeburg, großer
Plumenberg.
v. Bick-Nicolacy, Graf, v. Pesth, H. de Saxe.
Zimmer, Lehrer v. Weimar, und
Zech, Archt. v. Potsdam, St. Breslau.
Zimmermann, Hüttenmstr. v. Rothenburg, u.
Zablotsky, Staatsrath v. Dresden, gr. Blumenb.
Zenter, D., v. Rostock, Stadt Dresden.
v. Ziemlecke, Lieutn. v. Wien, Hotel de Bav.

Druck und Verlag von C. Holz.